

Refuge du Soreiller – Dauphiné

Erlebnisbericht von Anja Schadhauser

Hallo Volker und Nicole,

wir hatten echt geniales Wetterglück, nur leider hatte es einen Tag schlechtes Wetter, was uns ausgerechnet die Dibona gekostet hat. Die "freundliche" Wirtin auf der Soreiller hat abends schon was von "neige" gefaselt. Wir hatten noch Hoffnung, aber in der Früh war dann überall frischer Puderzucker auf den Felsen. Also sind wir abgestiegen und noch mal in den Süden gedüst, wo es schön warm war. In Le Ponteil haben wir dann die Yacafocon gemacht. Ein echtes Sahnestückchen :-)

Für mich war das Highlight des Urlaubs aber auf jeden Fall die Nordkante der Point d'Amont. Schöner geht es eigentlich gar nie nicht!!! Obwohl ich am nächsten Tag vom Klettern mit dem Westalpenrucksack, was ich nicht gewöhnt bin, ein kleines Muskelkäterchen hatte.

Die Wirtin auf dem Refuge de la Selle ist eine echte Ausnahme, so eine liebe!!! Und auch ihre ganze Crew. Wir konnten es gar nicht fassen, immer ein Lachen auf dem Gesicht, Wasser umsonst, Teewasser umsonst, und das Essen soll sehr lecker gewesen sein (wir hatten selber was dabei) und es gab auf Wunsch Nachschlag.

Ganz anders die Zwiderwurzn auf der Soreiller. Ich hatte ganz höflich gefragt, ob noch 2 Plätze frei sind, weil wir nicht reserviert hatten. Uihuih... da wurde ich gleich angefaucht, ob wir nicht wissen, dass man reservieren muss!!!!!!! Ich sagte dann: "OK, Ok, wenn Sie keinen Platz haben, gehen wir runter, kein Problem!" Lautstarke Antwort: "Nein, wir haben Platz!!!!!!!!!!!!" Aber extra wegen uns müsse sie jetzt noch mehr Fleisch auftauen!!!!!!!!!!!! Ich bot ihr an, dass wir

auch mit einer Suppe zufrieden sind. "Nein!!!!!!!! das geht auch nicht!!!!!!!!" Wir müssen Halbpension nehmen!!!!

In dem verwässerten Curry konnte ich dann allerdings kaum etwas von dem extra aufgetauten Fleisch entdecken....

Ich habe ihr dann im Hüttenbuch bescheinigt, dass die Wirtsleute hier ganz schön grantig sind, aber sie kann eh kein deutsch und wird den Eintrag somit nicht lesen können. Und den Reis, der in unseren halbvollen Mägen noch locker Platz gehabt hätte, und wovon in der Küche noch eine ganze Schüssel herumstand, den hat sie wahrscheinlich an ihre Katzen verfüttert, anstatt uns einen Nachschlag anzubieten.

Auf jeden Fall wieder mal ein dickes Kompliment an eure Topos! Wie immer von erlesener Qualität, und aus anderen Büchern mag ich bald schon gar nicht mehr klettern!!!!!!

Im Herbst wird es dann auf jeden Fall schön. Ihr könnt dann beruhigt zu uns kommen, denn die letzten drei Jahre war der Herbst immer super, das ist sozusagen Gewohnheitsrecht ;-)

Und wie sagt Karl Valentin so schön:

"Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es trotzdem"

Liebe Grüße
Anja

© Anja Schadhauser

Eine Vervielfältigung ist ausdrücklich erwünscht!